

BINDUNGSWERKSTATT

Noch mehr distorted weft (2)



Abb.1

Es geht weiter mit dem Experimentieren zum Pfauenauge. Denn, je mehr man sich vom traditionellen Pfauenauge entfernt, desto spezieller werden die Gewebe. Unter Umständen entstehen Bindungen, die eigentlich nicht mehr viel mit dem Pfauenauge zu tun haben – aber was solls, Hauptsache das Ausprobieren ist spannend!

Das Pfauenauge ist eine von diesen Bindungen, bei denen bereits das Verschnüren Diskussionen hervorruft. Die einen verschnüren die Bindung mit der Vorderseite nach unten, damit nicht so viele schwere Schäfte gemeinsam gehoben werden müssen (Abb.2a). Andere machen es genau umgekehrt, die Vorderseite nach oben (Abb.2b). Zu dieser Gruppe gehöre auch ich, denn ich trete mir lieber einen Muskelkater in die Waden, als dass ich während dem Weben nicht genau sehen möchte, was mit dem Gewebe passiert.

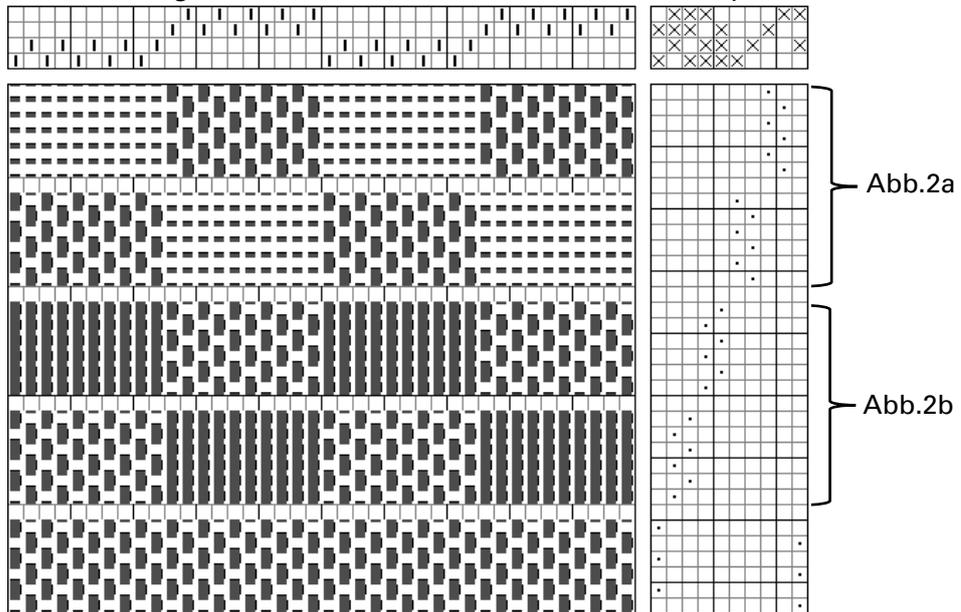


Abb.2

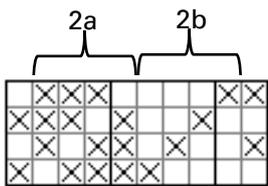


Abb.3

Einmal wollte ich beide Möglichkeiten ausprobieren und, zusammen mit der Lernenden, verschnürten wir sowohl Variante 2a als auch Variante 2b (Abb.3) und machten uns ans Pröbeln. Wir kombinierten alle möglichen Farb- und Materialkombinationen, die Musterungsmöglichkeiten waren schier endlos. Selbstverständlich waren nicht alle Resultate brauchbar. Die spannendsten möchte ich hier vorstellen (Abb.4-6). Es ist zu beachten, dass für die einzelnen Muster nicht alle Tritte benötigt werden. Beim Ausprobieren würde ich aber alle Möglichkeiten verschnüren.

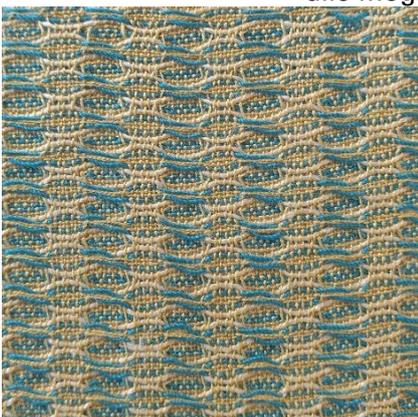


Abb.4

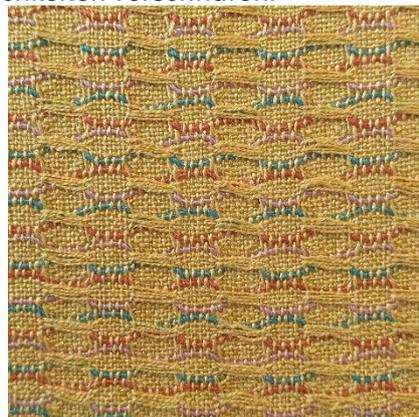


Abb.5



Abb.6

Bei Muster 1 sind die flottierenden Schussfäden der ersten Äuglgruppe auf der Gewebeunterseite, bei der zweiten Äuglgruppe auf der Gewebeoberseite sichtbar (Abb.7+8).

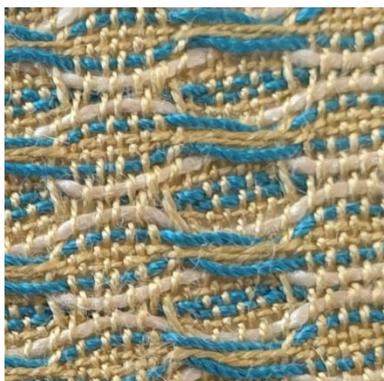


Abb.7

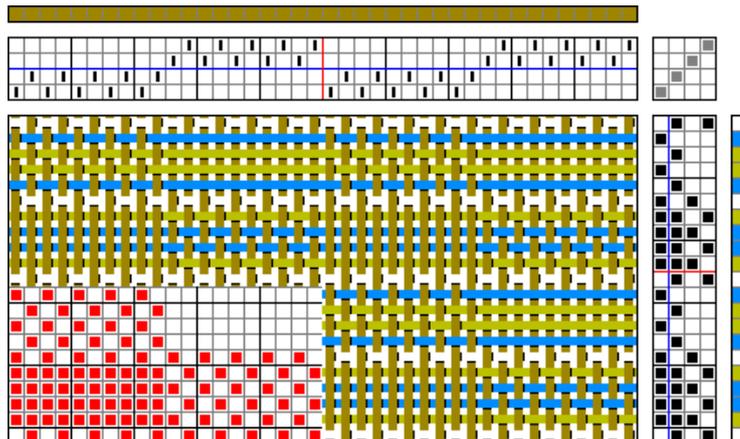


Abb.8

Bei Muster 2 handelt es sich um dieselbe Bindung wie oben. Lediglich die Schussfarben und das Material wurde geändert (Abb.9 +10)

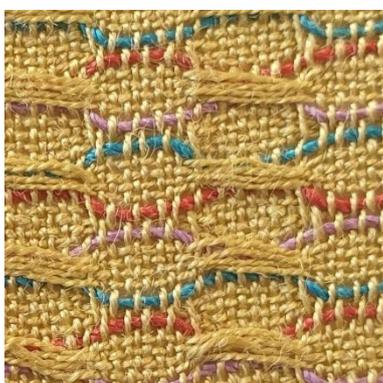


Abb.9

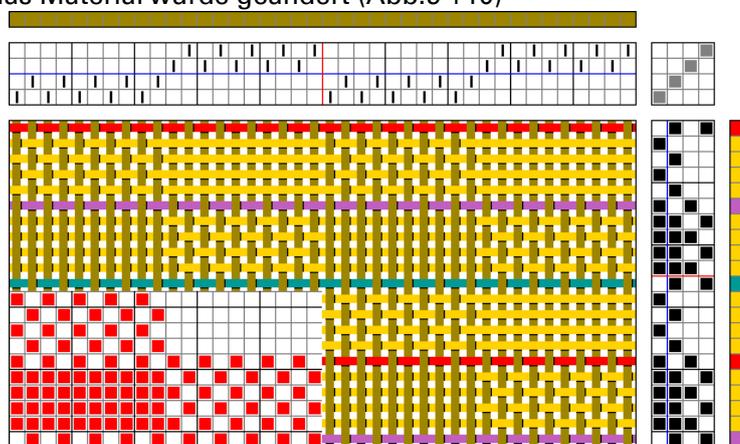


Abb.10

Bei Muster 3 entschieden wir uns, den Äugli-Wechsel fadenweise vorzunehmen und die Schussfäden abwechselnd auf der Vorderseite und auf der Rückseite flottieren zu lassen. Damit entfernten wir uns praktisch ganz von der ursprünglichen Pfauenaug-Bindung. Aber was solls? Das Resultat ist meines Erachtens überzeugen (Abb. 11+12).



Abb.11

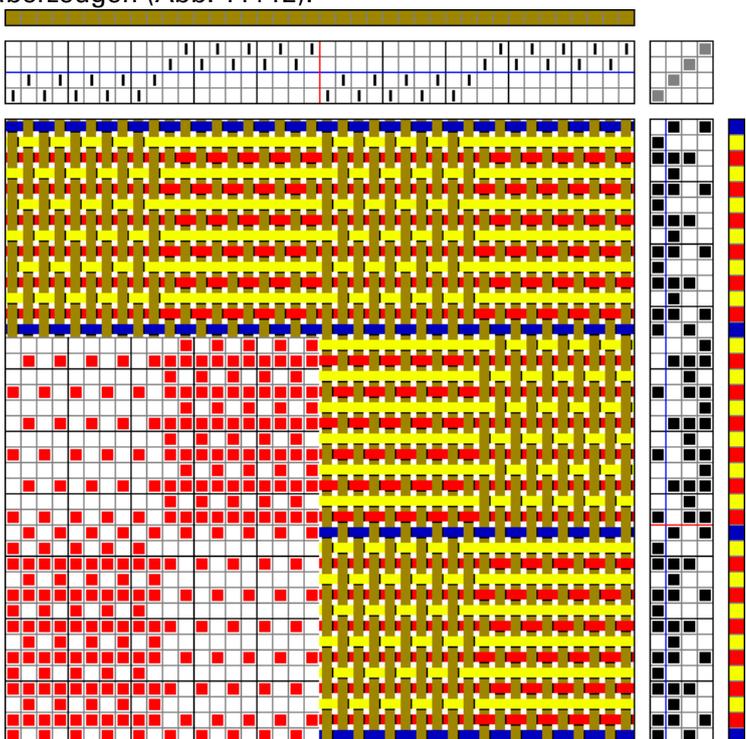


Abb.12

Das Muster 4 verwendet gegenüber Muster 3 lediglich eine Äugli-Möglichkeit (Abb.13+14)



Abb.13

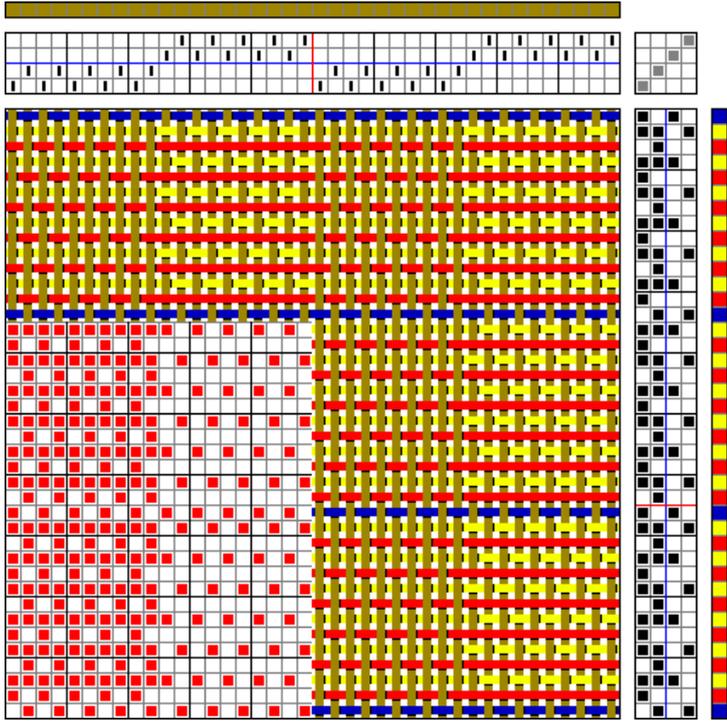


Abb.14